

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 8-9

Artikel: Strategien-Paket zum Nutzen der Branche

Autor: Gantenbein, Hans U.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strategien-Paket zum Nutzen der Branche

Intensive Arbeit wurde seit der letzten Generalversammlung an der STF im Zusammenhang mit der Zukunftssicherung geleistet. Dabei will sich die «Schule» zu einem eigentlichen «Institut» mausern. Die Chancen dazu sind nicht schlecht.

Im vergangenen Jahr erarbeitete die STF auf der Basis der Bedürfnisse von Industrie und Handel und unter Berücksichtigung der wichtigsten Trends im Umfeld der Schule fünf strategische Bausteine. Darunter fallen:

- ein umfassendes Angebot für die Textilwirtschaft (Textil- und Bekleidungsindustrie, Handel) und für die Textilmaschinenindustrie in Form von vollzeitlichen und/oder berufsbegleitenden sowie modular aufbauenden Ausbildungsgängen,
- eine Europa-fähige, europäisch anerkannte Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, die mit ausländischen Schulen zusammenarbeitet,

Textilkaufleute

Der Textilkauflmann ist ein qualifizierter Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich der gesamten Textilwirtschaft, d.h. in der Textil- und Bekleidungsindustrie, im Textil- und Bekleidungshandel, in der Textilmaschinen- und Zubehörindustrie sowie in der Chemiefaser- und chemischen Industrie. Sein Tätigkeitsfeld findet er in der Ein- und Verkaufsabwicklung von textilen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten, in Produktionsbetrieben und in Handelsfirmen.

Als Grundausbildung verfügt der angehende Textilkauflmann über solide kaufmännische Kenntnisse (Lehre KV oder Detailhandelsangestellter, Matura E; bei einer andern Vorbildung Besuch einer Handelsschule, mindestens sechs Monate). Zusätzlich ist ein Betriebspraktikum von 4-8 Wochen in der Textil- oder Bekleidungsindustrie vor Beginn des Studiums erforderlich.

Das Fachstudium erfolgt an der STF in einem Vollzeitkurs. Die Ausbildung erstreckt sich auf zwei Semester. Der Fächerkatalog umfasst die drei Hauptgebiete Betriebswirtschaft, textiltechnische Grundlagen und Fachausbildung.

Nach erfolgreichem Abschluss erhält der Absolvent das Diplom als «Textilkauflmann STF» bzw. «Textilkauflfrau STF».

Textildesigner

Die Einführung elektronischer Arbeitsmittel im Entwicklungs- und Produktionsprozess verlangt ein neues Ausbildungskonzept. Auch die Schulung der kreativen Seite bedingt eine vertiefte Ausbildung. Schwerpunkte des Konzeptes sind: Ein erweitertes Fächerangebot, welches dem Anforderungsprofil des zukünftigen Textildesigners Fachrichtung Weberei (bzw. Wirkerei/Strickerei) Rechnung trägt, sowie ein stärker gewichteter Anwendungs- und Praxisteil.

Das Studium kann beginnen, wer eine abgeschlossene Berufslehre als Textilentwerfer/in oder Textilzeichner/in absolviert hat. Bei Abschluss einer Lehre ohne textile und gestalterische Ausbildungsteile oder einer andern gleichwertigen Ausbildung sind textile Kenntnisse in einem Praktikum und gestalterische Grundlagen in einem geeigneten Vorkurs zu erwerben.

Das Fachstudium erfolgt an der STF in einem Vollzeitkurs. Die Ausbildung erstreckt sich auf vier Semester. Nach erfolgreichem Abschluss erhält der Absolvent das Diplom als «Textildesigner STF».

ein flexibles Verhalten: Das Ausbildungsangebot hat Karriereplanung und -ablauf in allen Sparten (technische, kaufmännische, modische) auf den verschiedenen Stufen (zum Beispiel Meister, Techniker, Ingenieur) bedarfsweise zu ermöglichen,

ein Dienstleistungsangebot, das dem Institutsgedanken entspricht und Projektberatung (wie zum Beispiel die Einführung neuer Technologien, aber auch Produktentwicklung und -gestaltung) sowie angewandte Forschung und Entwicklung (mit Praxisbezug) beinhaltet sowie eine Nachwuchsförderung mittels Vorkursen und Praktika.

Zur Umsetzung der Strategie wurden Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit Basisprojekten (Ausbildungsangebot, Nachwuchskonzept, Dienstleistungen)

befassen sowie konkrete neue oder verbesserte Ausbildungsangebote (Textildesigner, -kaufleute, -logistiker, berufsbegleitende Meisterausbildung für alle Fachrichtungen, CIM für die Textil- und Bekleidungsindustrie) betreffen.

An der Generalversammlung wurden die neuen Ausbildungskonzepte vorgestellt. Bei allen Angeboten gilt der Grundsatz, dass das Studium nicht nur auf der Basis einer einschlägigen Lehre aufgenommen werden kann, sondern auch mit einer andern gleichwertigen Ausbildung nach einer geeigneten Vorbereitung wie Betriebspraktikum, gestalterische Vorkurse, usw. möglich ist.

Zum Thema Nachwuchs wird grundsätzlich festgehalten, dass die Pflege desselben die Existenz von Firmen und Industriezweigen sichert. Zitat: «In den Führungsrichtlinien besitzt daher nach den Tagesgeschäften die Zukunftssicherung, das heisst die Nachwuchsgewinnung und -förderung oberste Priorität.» Begründet wird mit der Tatsache, dass die Qualität der Mitarbeiter entscheidend für den Erfolg einer Firma ist.

Textillogistiker

Die Logistik gewinnt im Betrieb im Zusammenhang mit aktuellen Marktanforderungen ständig an Bedeutung. Der Textillogistiker plant, koordiniert, steuert und kontrolliert inner- und zwischenbetrieblich den Material- und Informationsfluss. Er verfügt dazu über ein breites textiles Grundwissen und eine auf den Bereich Logistik (Beschaffung, Produktion, Distribution) ausgerichtete vertiefte Ausbildung. Zwischen den Bereichen Kreation, Einkauf, Produktion und Verkauf bildet er eine Art Relaisstation. Sein Tätigkeitsfeld findet er in Produktionsbetrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie und in Handelsfirmen.

Seine Grundausbildung erhält der Textillogistiker in einer Berufslehre in einem Produktionsbetrieb der Textil- oder Bekleidungsindustrie. Bei Abschluss einer andern Lehre oder einer andern gleichwertigen Ausbildung ist ein Betriebspraktikum von mindestens sechs Monaten erforderlich.

Das Fachstudium erfolgt an der STF in einem Vollzeitkurs. Die Ausbildung erstreckt sich auf drei Semester. Anschliessend folgt die Diplomarbeit von sechs Wochen. Nach erfolgreichem Abschluss erhält der Absolvent das Diplom als «Textillogistiker STF» bzw. «Textillogistikerin STF».

CIM/CAD Textil

Die Veränderungen in der Betriebsstruktur der Textilindustrie erfordern eine Anpassung der Ausbildung für Textildesigner und Textiltechniker. Neben fundierten textiltechnologischen Kenntnissen werden zunehmend Fertigkeiten im Umgang mit CAD- und PPS-Systemen verlangt. Schwerpunkt für Textildesigner ist die Schaffung eines CAD-Ausbildungsmoduls für den Entwurf von Schaft- und Jacquardgeweben mit einer On-Line-Verbindung zur Schaft- bzw. Jacquardwebmaschine, um die entworfenen Muster sofort produzieren zu können. Für die Techniker liegt der Schwerpunkt auf der Simulation eines Auftragsdurchlaufs durch den Betrieb, wobei die rechnergestützte Erstellung der Planungs- und Steuerungsunterlagen, die Maschinenbelegung und die Reaktion auf Störungen trainiert werden können.

CIM Bekleidung

Computer Integrated Manufacturing umfasst den gesamten betrieblichen Informationsstrom in seiner Vernetzung sowie die zur Produktion verwendeten Betriebsmittel in ihrer Verknüpfung.

Die Aufbereitung und Bereitstellung von Unternehmensinformationen mit angepasstem Inhalt zum richtigen Zeitpunkt sowie in der verzweigten Verwendung sollen Fehler vermeiden, Durchlaufzeiten verringern, die Qualität verbessern und Kosten reduzieren.

Das Ziel ist Optimierung der Wettbewerbsfähigkeit.

Für die Ausbildung in den betroffenen Fachgebieten sind umfassend in die Tiefe wirkende Inhalte zu vermitteln, die Datenkommunikation aufzuarbeiten und fachübergreifendes Verständnis zu trainieren. Dazu müssen für den Unterricht entsprechend geeignete Hardware, Software und Lehrunterlagen bereitstehen und die Instrukturen über das notwendige Know-how verfügen.

Als Konsequenz aus dieser Erkenntnis müsse neben dem bisherigen Modell des innerbetrieblichen Aufstieges das erfolgreiche Ansprechen und die Ausbildung von Mitarbeitern aus anderen Berufszweigen vermehrt gefördert werden. Während der Industrie die Aufgabe zukomme, «im schwierigen Wettbewerb den geeigneten Nachwuchs in der richtigen Zahl zu gewinnen», habe die Schule die Mitverantwortung, «in den Bereichen Allgemeinbildung, Führung, Betriebswirtschaft und Fachtechnik auf dem von der Industrie gewünschten Niveau praxisnah auszubilden».

Hans U. Gantenbein ■

Berufsbegleitende Meisterausbildung

Der Meister bildet das Rückgrat jedes textilen Produktionsunternehmens. Entscheidend ist, dass die Inhaber dieser wichtigen Position entsprechend aus- und weitergebildet werden. Dadurch können die Meister/innen ihre vielfältigen Aufgaben kompetent und gewissenhaft erfüllen.

Das Ausbildungskonzept:

Der modulare Kursaufbau besteht aus ein-, zwei-, maximal dreiwöchigen Kursen. Jeder Kurs ist in sich abgeschlossen.

Der Lehrplan ist grundsätzlich in drei Bereiche aufgeteilt:

Grundlagen

In den beiden Grundlagenkursen werden die Absolventen im technischen wie im textilen Bereich auf einen bestimmten einheitlichen Ausbildungsstand gebracht. Die Kursteilnehmer lernen neben dem Fachlichen auch zuhören, Fragen stellen und Literatur verarbeiten. Kurzum, die Teilnehmer lernen auch lernen.

Fachtechnik

Die Fachtechnik baut auf den Grundlagen auf. Die Kursteilnehmer lernen, wie man mit Produktionsmitteln umgeht. Bei den Produktionsmaschinen werden die Grenzen optimaler Qualität bei optimaler Quantität gesucht.

Führung und Organisation

Ein Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Grundlagen der Mitarbeiterführung. Organisatorisch lernen die Absolventen innerbetriebliche Zusammenhänge kennen. Ganzheitliches Denken wird speziell geschult, aber auch Rechtslehre, Unfallverhütung und Rechnungswesen werden in diesen beiden Kursen vermittelt.

Seilereilexikon Band 1

Mit dem Seilereilexikon Band 1 (A-M) ist ein Fachbuch erhältlich, das nicht nur den Textiler oder die Textilerin interessiert. Durch reiche Bebilderung und über 3500 prägnant erklärte Stichworte zeigt der Herausgeber Wolfgang Weber den Umfang und die Entwicklung der Seil-, Web-, Flecht-, Knüpf- und Seilverbindungstechnik auf.

Die Stichworte reichen von Oberberggrat Albert, dem sogenannten Erfinder des modernen Drahtseiles, über Domenico Fontana, Leonardo da Vinci bis John Mercer, dem Erfinder des nach ihm benannten Veredelungsverfahrens für Baumwolle. Der Werkstoffentwicklung wird das Lexikon mit Tabellen und Diagrammen zu Stählen, Kunststoffen wie auch zu Naturprodukten gerecht. Dem Nachschlagenden erschliesst sich die ganze Breite der Werkstoffgewinnung, -veredelung, Textilerstellung und Anwendung. Dabei streift der Herausgeber auch «esoterisches» Wissen und Fachbegriffe der alten Handwerksmeister, die neben Stahl vor allem pflanzliche Naturprodukte verarbeiten. Mit vielen Skizzen und Fotos, die teilweise längst nicht mehr angewandte Verfahren und Maschinen zeigen, gelingt die Verständigung.

Für den Preis von DM 155.- erhalten diese einen 250 Seiten starken, gut gebundenen Leckerbissen.

ISBN-Nummer: 3-87005-031-4

Preis: DM 155.-

Auflage: 500 Exemplare

Band 2: ca. 1994

Aegis Verlag, D-7900 Ulm ■